

Geschäftsumfange entsprechend hat die S. C. C. zahlreiche Mitglieder. Die Organisation ist die allgemeine, welche oben beschrieben wurde. Als besonders hervorragende Stellung und Vorstufe des Cardinalats gilt das Secretariat der S. C. C., welches jederzeit von den tüchtigsten Canonisten verwaltet wurde. Eine Eigenthümlichkeit der S. C. C. ist, daß sich bei derselben ein sogenanntes Studio, nach deutschem Sprachgebrauch ein canonistisches Seminar, befindet, in welchem junge rechtskundige Geistliche aller Nationen unter Leitung des Auditors, eines dem Secretär zur Seite stehenden geistlichen Advokaten, die von der Congregation selbst zu beratenden Gegenstände bearbeiten und einige Tage vor der Plenarsitzung der Cardinäle unter dem Voritze des Secretärs erörtern. Diese ausgezeichnete Schule der kirchlichen Jurisprudenz ist leider gegenwärtig für nichtitalienische Geistliche aus mancherlei Gründen wenig fruchtbringend. — Das Verfahren der S. C. C. ist, abgesehen von den Sachen, welche von dem Praefecten oder Secretär *brevis manu* erledigt werden, ein zweifaches. Winder wichtige oder häufig wiederkehrende Sachen werden per *summaria precum*, die übrigen in folio behandelt (das Nähere s. bei Bange 165 ff.). Die Entscheidungen der in folio erledigten Sachen seit 1718 finden in dem *Thesaurus Resolutionum S. C. C.* (seit 1739 zu Urbino, seit 1741 zu Rom gedruckt, bis jetzt 130 Bde.) gesammelt, der eine wahre Fundgrube canonistischer Jurisprudenz bildet. (Eine andere Ausgabe erschien seit 1745 zu Venedig; einen Auszug bis 1800 lieferte Zamboni, *Collectio declarationum S. C. C.*, 8 voll., Vienna, Mutin., Romae 1812—1816; Neudruck 4 voll., Atrebatii 1860—1868; Pallottini begann (Rom 1868) eine *Collectio omnium conclusionum et resolutionum S. C. C. ab a. 1564 ad a. 1860*; alphabetische Ordnung hält ein W. Mühlbauer, *Thesaurus resolut. S. C. C.*, 4 voll., Monachii 1867—1883.) Die per *summaria precum* entschiedenen Fälle wurden erst in neuerer Zeit und nur unvollständig ebrirt (Card. Gamberini, *Resolutiones selectae in causis propositis per summaria precum ab a. 1823 usque ad a. 1825*, Urbeveteri 1830. 1842; Lingen et Reuss, *Causae selectae propositae per summaria precum ab a. 1823 usque ad a. 1869*, Ratisb. 1871). Einige wichtigere Obliegenheiten der S. C. C. sind besonders mit derselben verbundenen Congregationen übertragen. Letztere sind die S. Congregatio particularis super statu Ecclesiarum (visitationis liminum), die S. Congregatio particularis super revisione Synodorum Provincialium und die S. Congregatio particularis super residentia Episcoporum. — 5. Die S. Congregatio Episcoporum et Regularium (abgekürzt S. C. EE. et RR.) berührt sich mit der S. C. C. am nächsten. Frühzeitig nämlich schon von Sixtus V. aus zwei verschiedenen Congregationen (S. Congregatio Episcoporum und S. Congregatio Regularium) zu Einer verbun-

den, hat dieselbe, ähnlich wie ihre „Schwestercongregation“ (S. C. C.), einen fast unbegrenzten Geschäftskreis (*habet latas habonas agendi*), welcher nur im Allgemeinen dahin charakterisirt werden kann, daß die S. C. EE. et RR. vorzüglich die kirchlichen Verwaltungssachen behandelt (Näheres s. bei Bange 181 ff.). Nur sind ähnlich wie der S. C. C. die sogen. Conciliarfälle, so der S. C. EE. et RR. die Angelegenheiten der Regularen reservirt. Jedoch hat Innocenz XII. 1698 für Italien und die anliegenden Inseln die S. Congregatio super disciplina regulari, Pius IX. im J. 1847 für die ganze Kirche die S. Congregatio super statu Regularium eingesetzt. Beide behandeln die innere Disciplin der Orden, stehen jedoch mit der S. C. EE. et RR. in Verbindung (Bizzarri, *Collect. in usum Secret. S. C. EE. et RR.*, Romae 1836). — 6. Die S. Congregatio Jurisdictionis et Immunitatis, welche Urban VIII. zum Schutze der Freiheit der kirchlichen Jurisdiction, sowie der dreifachen Immunität einsetzte, hat heutzutage geringe Bedeutung, weil derartige Streitigkeiten gegenwärtig vorzugsweise auf diplomatischem Wege geregelt werden müssen. — 7. Die von Sixtus V. niedergesezte S. Congregatio Rituum (abgekürzt S. C. R.) behandelt alle die Liturgie betreffenden Fragen, überwacht die gleichförmige Beobachtung der einschlägigen Vorschriften und hat namentlich auch die Selig- und Heiligsprechungsprozesse zur definitiven Entscheidung in dem Consistorium vorzubereiten. Für die Beatificationen und Canonisationen finden nur außerordentliche Sitzungen statt (*congregationes extraordinariae*), und zur Abhaltung derselben ist stets ein specielles Mandat des Papstes erforderlich; derselbe fällt selbst die letzte Entscheidung und promulgirt dieselbe in dem Consistorium. Ueber Zusammensetzung und Verfahren der S. C. R. namentlich in den sehr complicirten Heiligsprechungsprozessen s. Bange 220 ff. und Codex *pro postulatoibus causarum beatificationis et canonisationis*, Romae 1879. Sammlungen der Decrete bei Gardellini, *Decreta authentica S. C. R.*, 8 voll., Romae 1824, 4. ed. usque ad a. 1856, Romae 1856 bis 1858; *Decretorum authent. Synopsis*, Rom. 1853, Ratisb. 1851; W. Mühlbauer, *Decreta authent. S. C. R. ordine alphab.*, 3 voll., Monach. 1862—1867, Suppl. 3 voll., ib. 1876 bis 1883. — 8. Endlich die von Clemens IX. 1689 bestellte S. Congregatio Indulgentiarum et S. Reliquiarum befaßt sich mit der Ertheilung der Ablässe und mit der Prüfung und Authentisirung der Reliquien (Prinzivalli, *Resolut. seu decreta authentica S. C. I. et S. Rel. propositae ab a. 1668 usque ad a. 1861*, Romae 1862; Falise, S. C. Ind. resolut. authent., Lovan. 1862; *Decreta authentica S. C. Ind. sacrisque reliq. praepositae ab a. 1668 ad a. 1882 edita jussu et auctoritate S. D. Leonis PP. XIII.*, Ratisb. 1882).